

# An einer Primarschule in der Schweiz arbeiten - eine wenig beachtete Alternative?

Beitrag von „dominik89“ vom 2. März 2024 20:43

## Zitat von CDL

Das würde ich aber deshalb nicht unterschreiben, weil kein Job wie jeder andere ist und es in den meisten Jobs Herausforderungen geben dürfte, die ich als Außenstehende nicht direkt erkenne bzw. richtig einzuschätzen vermag.

Wir sind nicht soooo schrecklich speziell als Berufsgruppe, wie wir manchmal meinen, sondern verdienen nun einmal zuallererst einfach nur unsere Brötchen mit dieser Arbeit, die wir deshalb aber ja nicht zwangsläufig weniger motiviert, begeistert oder auch engagiert ausüben.

Gut, dann sehen wir das wirklich anders. Für mich macht es eben schon einen Unterschied, was ich mit meiner Arbeit "bewirke". Natürlich gibt es unzählige andere Berufsgruppen, die gesellschaftlich eine ähnliche (oder grössere) Bedeutung haben, auch wenn sie zum Teil gar nicht so sichtbar sind. Aber es gibt eben auch viele Berufsgruppen, die tatsächlich wegzudenken sind und gesellschaftlich kein grosser Schaden entstehen würde. Ich habe selbst in ein paar davon gearbeitet.

Ob ein Job herausfordernd ist oder nicht, steht dabei auf einem ganz anderen Blatt. Es mag ja wirklich herausfordernd sein, den nächsten 500 PS Verbrennermotor für den nächstgrösseren SUV zu entwickeln. Aber man darf ja durchaus behaupten, dass das aus gesellschaftlicher Sicht verschmerzbar wäre (oder sogar zu begrüßen wäre), wenn eben nur der kleinere 300 PS Motor zur Wahl stünde. Klar hat das immer einen wirtschaftlichen Rattenschwanz, aber mein Punkt dürfte einleuchten.